



PRESSEMITTEILUNG

12. Interkommunales „energi(e)sches“ Treffen der GRÜNEN

„Wer die Wahl hat, hat die Qual“ – das ist wohl das Konzentrat der Diskussion der Teilnehmer am 12. Interkommunalen energ(i)e-schen Treffen in Pohlheim. In der Nachlese zur Wahl gab es bei den kommunalen Grünen eindeutige Wertungen;

:

1. Das Ergebnis der Wahl muss zu einer Rückbesinnung auf zentrale Grüne Themen führen.
2. Auf kommunaler Ebene gelten andere Gesetze als in Bund oder Land: Hier werden grüne Projekte mit jedem einsichtigen Partner ohne Berührungsängste in Mehrheiten umgesetzt.
3. Grüne Kommunalpolitik ist konkret und orientiert sich konsequent am Wohl der Kommune, ihrer Bewohner und dem Schutz der Umwelt.

Daraus ergibt sich beispielsweise die Forderung nach Fortführung der Energiewende. Die dezentrale Energieversorgung, bei der Gewinne in Bürgerhand bleiben und den Verzicht unnötiger Stromtrassen beinhalten, wird die politische Arbeit intensiv beschäftigen. Die Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Fläche gehört ebenso zu zentralen Anliegen grüner Politik. Energieersparnis und sinnvolle Nutzung der Energie im Rahmen der Elektromobilität wird ein weiterer Schwerpunkt grüner Kommunalpolitik sein. So hat Pohlheim bereits erste intensive Überlegungen zur Anschaffung eines Elektromobils für den Bauhof angestellt. Diese Entscheidung sollte richtungsweisend sein auch für andere Kommunen in der Region.

Sozialpolitischer Schwerpunkt der Grünen Politik: Die ausreichende Ausstattung mit preiswerten Kita-Plätzen für alle Familien, die solche Plätze benötigen. KiTas stellen eine absolute Priorität dar. Diese Plätze müssen flächendeckend eingerichtet, mit bestens geschultem Personal versehen und bezahlbar sein. Die soziale Staffelung der Gebühren ist selbstverständlich.

Ebenso wichtig ist die Betreuung von Jugendlichen. In Pohlheim wurde jetzt die Schaffung einer Jugendpfleger-Stelle beschlossen, der für „nachgehende“ Jugendarbeit qualifiziert ist. Damit diejenigen Jugendlichen erreicht werden, die Angebote der Vereine und Kirchen nicht nutzen wollen. Auch dies ist das Ergebnis grüner Kommunalpolitik.

In der kommenden Sitzung im November hat sich die Gruppe die Themen Windenergie und ÖPNV vorgenommen. Hierbei soll besonders die Situation im Bereich des Landkreises Gießen beleuchtet werden. Als Referentin wird die zuständige Dezernentin des Landkreises, Frau Dr. Christiane Schmahl, erwartet.

V.i.S.d.P. Dr. Christof Schütz, Am Lückenberg 18, 35440 Linden